

Ernst Jandl: sieben kleine Geschichten

es war einmal ein mann, der hieß THOMAS. dieser beugte sein knie. »wie du dein knie beugst«, sagte die frau. »und ob«, erwiderte der mann, »es regnet weiß ich nicht.«

es war einmal ein mann, der hieß JAKOB. »entschuldigung«, sagte dieser zu der frau, »aber du bist schmutzig.« »wohin? « fragte die frau.

»nicht so hastig. nicht so hastig. nicht so hastig«, sagte die frau zu dem mann, der ZEBORIUS hieß. »hast«, erklärte ZEBORIUS der frau, »du mich lieb?«

es war einmal ein mann, der hieß NEPOMUK. diesen fragte die frau: »wieviel uhr ists? wieviel uhr ists?« »halb«, sagte NEPOMUK, »ich dir nicht gesagt du sollst deine finger davon lassen?«

es war einmal ein mann, der hieß THADDÄUS. diesen fragte die frau: »was für eine farbe hat es?« »grü«, sagte THADDÄUS bescheiden, »ßgott.«

»warum denn? warum denn? warum denn? warum denn?«, fragte die frau den reichen JONATHAN. »damit«, gab der reiche mann zur antwort, »kannst du nicht umgehen, frau.«

es war einmal ein mann, der hieß PETER. »wieviel uhr ists? wieviel uhr ists? wieviel uhr ists?« fragte diesen die frau. »ach«, sagte PETER traurig, »t.«

Ernst Jandl: Laut und Luise, Frankfurt a.M. 1990, S. 57.